Beschlussfassung

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

18.11.2010
Anne Lüking
Tel. 4219

V o r l a g e Nr. G101/17
für die Sitzung der städtischen Deputation für Bildung am 02.12.2010

Sanierung und Aufstockung der Grundschule St. Magnus
hier: Bau- und Kostenplanung

A. Problem / Sachstand

Im Rahmen der in 2009 / 2011 anstehenden Gebäudesanierung soll auch die defizitäre Raumsituation der Grundschule St. Magnus (Klassenräume z. T. nur 52 m², Differenzierungs- und Förderräume fehlen, Verwaltungsbereich defizitär, kein geeignetes Raumangebot für das Musikprofil) verbessert werden.

Das Bildungsressort hat Immobilien Bremen im April 2009 mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit folgendem Inhalt beauftragt:

1. Erweiterung um 3 Unterrichtsräume

   Umbau der Werkdienstwohnung (Ausbau für Differenzierung)

   Abriss des eingeschossigen Zwischenbaus (keine Sanierung der WC-Anlagen) / 2-geschossiger Neubau mit Verbindungsflur.

2. Standortuntersuchung für einen späteren Ausbau zur Ganztagsschule

   Das im rechtskräftigen Bebauungsplan 916 ausgewiesene Schulerweiterungsgelände befindet sich im Privateigentum. Der Eigentümer möchte auf diesem Grundstück fünf Einfamilienhäuser bauen.

B. Lösung

1. Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie wurde Immobilien Bremen mit der Bau- und Kostenplanung beauftragt. Die Sanierung des Kellergeschosses ist inzwischen abgeschlossen. Die Umsetzung der Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme soll in einem weiteren Bauabschnitt erfolgen (beginnend mit dem Zwischenbau und im Anschluss daran die Sanierungsmaßnahmen im Altbaubereich).

   Im Laufe der Planung kam es zu Verzögerungen, weil sich die Baukosten erheblich erhöht hatten. Grund war die vom Senat zum 01.01.2010 beschlossene höhe-

re energetische Anforderung an die Baumaßnahme sowie die Änderung der Landesbauordnung, die erhöhte Anforderungen an die Barrierefreiheit stellt (Planung eines Aufzugs).

Die erhöhten Kosten mussten im Bauvorhaben aufgefangen werden, da zusätzliche Finanzierungsmittel nicht zur Verfügung stehen.

Die nunmehr vorliegende Bauplanung berücksichtigt die Sanierung des Altbaus einschließlich des Abrisses der Toilettentrakts sowie ein Neubau / Aufstockung eines zweigeschossigen Gebäudeteils.

Die Baukosten belaufen sich auf **1.917.000 €.**

Der Umbau der Werkdienstwohnung ist bereits erfolgt.

Bis zur Fertigstellung des Neubaus bzw. der Sanierung werden 2 Container-Klassen aufgestellt. Zur Entlastung der defizitären Raumsituation erfolgte die Aufstellung bereits zum Schuljahresbeginn 2009/2010.

2. Über einen möglichen Standort des späteren Erweiterungsbaus wurden mehrere Varianten vorgelegt, sowohl auf dem Schulgrundstück als auch unter Inanspruchnahme des Nachbargrundstücks. Eine abschließende Bewertung soll bis Ende 2011 erfolgen.

C. Finanzielle / Personelle Auswirkungen / Gender-Relevanz

Zur Finanzierung stehen aus den Gebäudesanierungsprogrammen 2009/10 Mittel in Höhe von 855.000 € zur Verfügung. Weitere Mittel in Höhe von 1.062.000 € werden in den Jahren 2010 bis 2012 aus den Globalmitteln für „Einzelmaßnahmen zur Umstrukturierung im Schulwesen“ bereit gestellt (2010 € 350.000, 2011 € 372.000 und 2012 € 340.000).

Von dem geplanten Aus- und Umbau sind Schülerinnen und Schüler gleichermaßen betroffen.

D. Beschluss

Die Deputation stimmt der Bau- und Kostenplanung sowie der aufgezeigten Finanzierung zu.

In Vertretung

Carl Othmer
Staatsrat